

Globale Nachhaltigkeitsziele - von der UN ins Quartier
Das Programm für den 10. Netzwerk21Kongress am 27.-28. Oktober 2016 in Dortmund

Mittwoch, 26.10.2016 – Vortagesprogramm

- 14:30 Uhr** **Exkursion** zum Transformationsprozess „Gladbecker Alpen“
Treffpunkt: Hauptbahnhof Dortmund Nordausgang, ZOB, Transfer mit Bus nach Gladbeck
- 16:30 Uhr** **Ein Streifzug** durch das Dortmunder Unionviertel,
Treffpunkt: Vor dem Haupteingang des Dortmunder U
- 19:00 Uhr** **Vorabend-Netzwerktreffen** der KongressteilnehmerInnen und -unterstützerInnen, die Gelegenheit zum Netzwerken in angenehmer Atmosphäre (auf Selbstzahlerbasis).
Ort: Tyde Studios, Mathiesstraße 16, 44147 Dortmund

Donnerstag, 27. Oktober 2016

10:00 Uhr
Einlass im Rathaus/Bürgerhalle
Friedensplatz 1, 44135 Dortmund

10:30 Uhr
Begrüßung der Teilnehmer durch
Karen Thormeyer | Geschäftsführerin | GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Dr. Klaus Reuter | Geschäftsführer | Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

10:40 Uhr
Grußworte von
Johannes Rimmel | Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW
Ullrich Sierau | Oberbürgermeister | Stadt Dortmund
Dr. h.c. Alfred Buß | Vorstandsvorsitzender | Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Gesamtmoderation: Dr. Hannah Büttner | Integrative Dialoge

11:00 Uhr
Eröffnungsrede
Dr. Barbara Hendricks | Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Podiumsdiskussion 1:

Von der UN ins Quartier! – Wie werden die Globalen Nachhaltigkeitsziele auf allen Ebenen gelebte Praxis?

- Johannes Rimmel | Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW
- Ullrich Sierau | Oberbürgermeister | Stadt Dortmund
- Prof. Dr. Kai Niebert | Leitung des Lehrstuhls Didaktik der Naturwissenschaften und der Nachhaltigkeit | Leuphana Universität Lüneburg und Universität Zürich | Präsident Deutscher Naturschutzring

Podiumsdiskussion 2:

Wie gelingt das vernetzte Handeln? - Interdisziplinäre Ansätze zur Umsetzung der 2030-Agenda

- Dr. Stefan Wilhelmy | Leiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global
- Josef Tumbrinck | Landesvorsitzender | NABU NRW
- Dr. Boniface Mabanza | Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) | Heidelberg

13:00 Uhr

Mittagsimbiss und Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten

Die Unterstützer und Partner des Kongresses sowie zahlreiche ExpertenInnen stehen mit ihren Veröffentlichungen und Exponaten für einen regen Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

14:30 Uhr

Speedworkshop

Eigentlich möchten Sie an allen Workshops teilnehmen, aber die Zeit reicht nicht? Dann bietet Ihnen der Speedworkshop die Gelegenheit, Ihre Meinungen und Erfahrungen zu den Themen zu platzieren, zu denen Sie keinen Workshop besuchen können. Entlang der Themengalerie werden die Kernfragen des Kongresses zur Diskussion gestellt. Auch eigene Themen können platziert werden. Ein Standortwechsel innerhalb der Galerie ist unbedingt erwünscht.

15:30 Uhr – Pause

16:00 Uhr – Workshopreihe I

WS 1 - Forum kommunale Entwicklungspolitik

SDGs und 2030-Agenda - neue Impulse für kommunale Nachhaltigkeit

Was hat eine deutsche Kommune mit einer globalen Entwicklungsagenda zu tun? Welche zentrale Rolle spielen die Kommunen bei der Erreichung globaler Ziele? Durch Praxisbeispiele und aktiven Austausch soll der Weg dahin aufgezeigt werden.

Gesprächspartner:

- Ariane Bischoff | Büro Oberbürgermeister | Leiterin Strategiebereich Nachhaltige Entwicklung | Stadt Solingen
- Josef Ahlke | Lokale Agenda 21-Koordinator | Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement | Stadt Erfurt

Moderation: Renate Wolbring | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Engagement Global

WS 2 - Themenbereich: Nachhaltigkeit strategisch integrieren

Lokale Steuerung mit dem Monitor Nachhaltige Kommune – Praxisbeispiele aus den Städten Freiburg und Wernigerode sowie dem Kreis Lippe

Nachhaltigkeit als kommunale Querschnittsaufgabe ist in ihrer Relevanz unumstritten. Es zeigt sich jedoch, dass die Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements in vielen Kommunen noch eher am Anfang steht. Drei Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Themenfeldern dokumentieren, welchen relevanten Stellenwert Nachhaltigkeitsmanagement in den Kommunen haben kann.

Diskussion mit:

- Katrin Anders | Leiterin Büro des Oberbürgermeisters | Stadt Wernigerode
- Mareike Rehl | Leiterin Nachhaltigkeitsmanagement | Stadt Freiburg
- Dr. Thomas Wolf-Hegerbekermeier | Leiter Recht | Kreis Lippe

Moderation: Oliver Haubner | Bertelsmann Stiftung | Gütersloh

WS 3 - Themenbereich: Klimaschutz

Kommunales Klimaschutzmanagement - Strategien, Instrumente, Erfahrungen

In einem offenen Erfahrungsaustausch mit Klimaschutzmanagerinnen aus verschiedenen Städten und Regionen möchten wir Erfolge und Schwierigkeiten bei der Umsetzung kommunaler Klimaschutzkonzepte und -strategien austauschen. Dabei geht es sowohl um beispielhafte Projektansätze wie auch um modellhafte Arbeitsstrukturen.

Diskussion mit:

- Rike Arff | Region Hannover
- Thomas Ganefff | Stadt Essen, Stabsstelle Klimaschutz
- Dr. Jan Fritz Rettberg | L.E.D. Leitstelle Energiewende Dortmund

Moderation: Ralf Elsässer | CivixX

WS 4 - Themenbereich: Stadtentwicklung

Nachhaltigkeit und Beteiligung im Quartier

Lebensalltag von Einkommensarmut, Erwerbslosigkeit, nachbarschaftlichen Konflikten, schlechten Wohnbedingungen und kritischen Umweltbedingungen geprägt ist? Nachhaltigkeit ist hier oftmals ein abstrakter, wenn nicht vollkommen unbekannter Begriff, der mit Leben gefüllt werden muss. Im Workshop werden wir Projekte vorstellen, die Bewohner_innen bei ihrer Lebens(umfeld-)gestaltung stärken und selbsttragende Prozesse nachhaltiger Entwicklung im Quartier fördern. Die Perspektive einer Kommune sowie die Auswirkungen auf die Räume und Strukturen des Zusammenlebens werden vorgestellt und diskutiert.

Diskussion mit:

- Michaela Bonan | Leiterin der Koordinierungsstelle "Nordwärts" | Stadt Dortmund
- Andrea Dittrich-Wesbuer | ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
- Axel Rolfmeier | Referent für Sozialpolitik | Institut für Kirche und Gesellschaft der ev. Kirche von Westfalen
- Achim Wixforth | Leitung Fachbereich Umwelt und Stadtplanung | Stadt Herne
- Dr. Tatjana Zeiß und Thilo Mayer | Projektmanager | IKEA

Moderation: Klaus Breyer | Pfarrer | Leiter des Institutes für Kirche und Gesellschaft der ev. Kirche von Westfalen

WS 5 - Themenbereich: Nachhaltiger Lebensstil

Nachhaltige Religionsgemeinschaften – Praxistaugliche Beispiele

Religiöse Institutionen geben Beispiel in zahlreichen Lebensfragen. Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, gehört zum Kernbestand der jüdisch-christlichen Überlieferung. Aber auch der Koran spricht sich ausdrücklich für den Schutz der Umwelt aus. Dieses Anliegen eint die Religionsgemeinschaften.

- Wenn der grüne Hahn kräht - Kirchliches Umweltmanagement als Baustein einer nachhaltigen Entwicklung | Hans-Jürgen Hörner | Projektbüro "Der Grüne Hahn" Institut für Kirche und Gesellschaft der ev. Kirche von Westfalen (IKG)
- Grüne Moscheen – schon beim Bauen an künftige Generationen denken | Gülcan Nitsch Geschäftsführung | Yeşil Çember – ökologisch. interkulturell. GgmbH
- Investieren in die Zukunft - Orientierungshilfe der katholischen Kirche zur nachhaltigen Kapitalanlage | Thomas Homm | Abteilungsleiter Vermögensberatung | Bank im Bistum Essen eG

Moderation: Dr. Sabine Heymann | LE-Regio

WS 6 - Themenbereich: Wirtschaft und Finanzen

Wenn's die Politik nicht macht, muss man's halt selber machen - Das Netzwerk "Zivile Enquete Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität"

Da die Politik die Ergebnisse der Enquete-Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität (2010-2013) nicht umsetzt, haben Dr. Hermann Ott und weitere Mitstreiter_innen kurzerhand selbst ein Netzwerk ins Leben gerufen, um zu diskutieren wie eine Wirtschaft aussehen kann, die unsere Lebensgrundlagen nicht zerstört. Vertreter_innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen denken die Fragen der Enquete weiter und diskutieren, wie eine wachstumsunabhängige Wirtschaft aussehen kann.

Diskussion mit:

- Prof. Dr. Matthias Zimmer MdB | CDU | ehem. Mitglied der Enquete-Kommission (angefragt)
- Miriam Boschmann | Projekt Fokus Wachstumswende
- Theresa Klostermeyer | Deutscher Naturschutzring

Moderation: Dr. Hermann Ott | ehem. MdB und für Bündnis90/Die Grünen in der Enquete-Kommission

WS 20 - Themenbereich: Wirtschaft und Finanzen

Divestment: Verantwortung übernehmen - institutionelle Anleger gestalten Klimaschutz

Lange wurde über nachhaltiges Investment gesprochen. Doch dies bedeutet auch eine bewusste Entscheidung gegen Investitionen, die diesem Anspruch nicht gerecht werden. Was heißt das für die Kommunen? Kann man nachhaltiges Investment in Kommunen zum Prinzip erheben?

Es diskutieren:

- Otto Reiners | Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen/GAL, Münster
- Dr. Barbara Happe | Politologin | urgewald e.V.
- Dr. Helge Wulsdorf | Bank für Kirche und Caritas eG Paderborn, Nachhaltige Geldanlagen

Moderation: Oliver Foltin | FEST

Bitte beachten Sie die Vorverlegung des Workshops 20 von Freitag auf Donnerstag 16 Uhr.

18:00 Uhr Ende des ersten Kongresstages

19:00 Uhr

Festliche Verleihung des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeichen

in der Ev. Stadtkirche St. Petri , Petrikirchhof 7 44137 Dortmund

- 18:30 Uhr Einlass
- 19:00 Uhr Festakt
Musikalische Begleitung durch: Skjella – Trio A-Cappella. Frische Polyphonie alter Gesänge aus aller Welt
- Anschließend Empfang

Freitag, 28. Oktober 2016

8:30 Uhr

Morgenkaffee in der Galerie des Rathauses - Beginnen Sie den Tag mit Ihrem neuen Netzwerk!

09.00 Uhr Workshopreihe II

WS 7 - Themenbereich: Stadtentwicklung

Kräfte bündeln - Wie könnte man bundesweite Prozesse zur Förderung lokaler Nachhaltigkeit sinnvoll verknüpfen?

Podiumsdiskussion zwischen VertreterInnen verschiedener bundesweiter Prozesse.

- Alice Berger | Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.
- Sabine Drees | Deutscher Städtetag
- Dr. Norbert Stamm | Augsburg
- Henrik Riedel | Bertelsmann Stiftung

Moderation: Stefan Kuhn | ICLE

WS 8 - Forum kommunale Entwicklungspolitik

Wie können kommunale Partnerschaften einen Beitrag zur 2030-Agenda und SDGs leisten?

Kommunale Partnerschaftsarbeit ist ein wichtiges Instrument, um die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Aber wie können Kommunen sich gegenseitig unterstützen, um die SDGs auf lokaler Ebene zu implementieren? Vorgehensweisen und gute Praxisbeispiele der Partnerschaften werden für die Förderung einer globalen nachhaltigen Entwicklung präsentiert und mit dem Publikum diskutiert.

Gesprächspartner:

- Bettina Streicher | Europa und Partnerschaften | Stadt Bühl
- Manfred Kaiser | Stabsstelle Umwelt | Stadt Lahr
- Barbara Straub | Stadt Esslingen am Neckar

Moderation: Isabela Santos | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Engagement Global

WS 9 - Themenbereich: Nachhaltigkeit strategisch integrieren

Wie die Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie gelingt

viele Nachhaltigkeitsakteure in NRW haben darauf gewartet: In einem umfangreichen Abstimmungsprozess aller Ressorts und im Dialog mit Zivilgesellschaft, Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft ist die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie im Juni

2016 beschlossen worden. Höchste Zeit sich Gedanken zu machen, wie die Strategie nun gelebte Praxis wird. In einer Fish-Bowl-Diskussion wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, wie die Ziele und Maßnahmen der Strategie kommuniziert und mit Leben gefüllt werden können.

Diskussion mit:

- Hans Christian Markert MdL | Bündnis 90/Die Grünen | NRW
- Henning Höne MdL | FDP | NRW
- Rudi Bertram | Oberbürgermeister | Stadt Eschweiler
- Dr. Marc-Oliver Pahl | Referatsleiter Nachhaltige Entwicklung | Koordination Nachhaltigkeitsstrategie NRW | Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW)
- Klaus Breyer | Pfarrer | Leiter des Institutes für Kirche und Gesellschaft der ev. Kirche von Westfalen

Moderation: Dr. Klaus Reuter | Geschäftsführer | Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

WS 10 - Themenbereich: Klimaschutz

Energieeffizientes Quartier

Bei der Quartiersentwicklung denkt man zuerst an Architektur oder im besten Falle an die Lösung sozialer Probleme. Doch gerade beginnend im Quartier können Projekte zum Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz und durch verkehrssparende Strukturen etabliert werden. Daran hat nicht nur die Kommunalverwaltung Anteil, sondern auch die Bürgerschaft und die Unternehmen.

- Unternehmen als Innovationspartner von Städten – Beispiel Energieeffizienzquartier Görlitz | Sylke Freudenthal | Veolia Deutschland
- Energiesparen im Quartier – Energiesparparty im Unionsviertel | Dr. Monika Hirsch | Umweltamt | Stadt Dortmund
- Quartiersberatung – Energiewende von Haus zu Haus | Maria Feldhaus | Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Moderation: Holger Tschense | T&T business consulting GmbH & Co.KG

WS 11 - Themenbereich: Stadtentwicklung

Migration und Wachstum der Städte - Herausforderungen für nachhaltigen Wohnungsbau

Die starke Zuwanderung von Geflüchteten verschärft das in vielen Städten ohnehin schon vorhandene Wohnungsproblem. Gefordert wird dabei vor allem eine finanzielle Förderung von sozialem Wohnungsbau. Aber mit welchen konzeptionellen Ansätzen kann es gelingen, schnell, preiswert, aber unter Beibehaltung erreichter ökologischer/energetischer Standards nachfragegerecht zu bauen. Brauchen wir hierfür eine Renaissance von Standardisierung und Vorfertigung? Wie individuell und wie ökologisch kann und muss sozialer Wohnungsbau sein?

- Standards und Standardisierung im Wohnungsbau | Dr. Julia Gill | Gill Architekten GbR | Berlin
- Das "Kieler Modell" - schnell, kostengünstig, sozial, nachhaltig - ein flexibler Weg zum "Guten Wohnen" | Dr. Astrid Holz | Architekturbüro Dr. Astrid Holz | Kiel
- Quick and dirty? Erschlägt das Flüchtlingsproblem unsere ökologischen Baustandards oder geht es auch anders? | Hannsjörg Pohlmeier | Holzbaucorpus Rheinland-Pfalz | Koblenz

Moderation: Ralf Elsässer | CivixX

WS 12 - Themenbereich: Nachhaltiger Lebensstil

Wie weiter mit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung - Gute Beispiele für neue Zielgruppen

ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) bisher innerhalb der deutschen Bildungslandschaft implementiert und wie kann BNE non-formale Lern- und Lehrumgebungen ganzheitlich prägen? Innerhalb des Workshops werden erste Ergebnisse des Monitorings zum Weltaktionsprogramm (WAP) skizziert. Gleichzeitig wird anhand von zwei Projekten im Rahmen der Arbeit in Freiwilligendiensten aufgezeigt, welche Qualitätsstandards und methodisch-didaktischen Konzepte existieren, um BNE innerhalb von FSJ/FÖJ und BFD erfahrbar zu machen sowie gesamtheitlich in den dazugehörigen Bildungsstätten zu integrieren.

- Neuigkeiten zum WAP BNE – bisherige und zukünftige Aktivitäten | Antje Brock

- BNE in den Freiwilligendiensten – Ein Kooperationsprojekt zwischen Umwelt- und Sozialverbänden für die pädagogische Begleitung in den Freiwilligendiensten | Wiebke Knigge | BFD Regionalstelle Ost | NABU Besucherzentrum "Blumberger Mühle" und Philipp Heintze | Referent für Freiwilligendienste AWO Bundesverband
- Erfahrungen mit Qualitätsstandards des Bayerischen FÖJ-Trägerverbundes | Ingrid Auernhammer | EJB | Bayern

Moderation: Antje Brock | Arbeitsstelle des Wissenschaftlichen Beraters des UNESCO-WAP BNE | FU Berlin

WS 13 - Themenbereich: Wirtschaft und Finanzen

Neue Finanzierungsinstrumente nutzen - Stiftungswesen, Bürgerfonds, Crowdfunding

Jedes Projekt, auch ein nachhaltiges, braucht Projektmittel zur Inangsetzung, Fortführung, Weiterentwicklung. Es wird diskutiert, wie sich gestandene Fördereinrichtungen weiterentwickeln und welche neuen Ansätze in kreativen Akquiseplattformen zu finden sind. Nicht nur der Förderzweck, sondern die Art und Weise der Mittelgewinnung soll und kann nachhaltig sein. Stiftungen beteiligen die Stifter stärker inhaltlich am Erfolg der Projekte, Bürger kümmern sich in Genossenschaften um die Zukunft ihrer Region.

- Crowdfunding für nachhaltige Initiativen – So funktioniert die Online-Gemeinschaftsfinanzierung: EcoCrowd – die nachhaltige Crowdfunding-Plattform | Saskia Letz | Deutsche Umweltstiftung
- Bürgergenossenschaften mehr als Energiegenossenschaften - Bürgergenossenschaft rettet und belebt den Wiesenburger Bahnhof | Dorothee Bornath | Bahnhof am Park – Wiesenburg/Mark e.G

Moderation: Dr. Sabine Heymann | LE-Regio

Planspiel-Workshop:

Anstelle des erkrankten Referenten freuen wir uns, folgende Alternative anbieten zu können:

5 Stunden - drei Konzepte: BNE in der Klima- und Umweltbildung

Im Workshop werden drei Bildungskonzepte vorgestellt, die das Thema Klimagerechtigkeit und Biodiversität in den Fokus nehmen. Im "Planspiel Südsicht" werden junge Erwachsene zum klimapolitischen Perspektivwechsel mit Kommunen des Globalen Südens angeleitet. Das Projekt "Big FIVE" motiviert Jugendliche zur Wissensjagd im Kontext lokaler Biodiversität in NRW.

Während der "Ohrendschungel"-Projekttag gehen Grundschulkindern ihrer ganz persönlichen "Natursymphonie" auf die Spur. Hierbei werden auch die besonderen Bedürfnisse und Stärken von Kindern mit Sehbehinderung einbezogen.

Referentin: Julia Steffen, LAG 21

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Workshopreihe III

WS 14 - Forum kommunale Entwicklungspolitik

Nachhaltige und faire Beschaffung - aktuelle Erfahrungen und Möglichkeiten

Wie kann es als Kommune gelingen, sozial und global gerecht einzukaufen und dabei Bieter und geeignete Produkte zu finden sowie gleichzeitig die Haushaltsvorgaben einzuhalten?

Diskussion mit:

- Aiko Wichmann | stellv. Fachbereichsleiter Vergabe- und Beschaffungszentrum | Stadt Dortmund
- Christian Wimberger | Referent für verantwortliche öffentliche Beschaffung und Rohstoffpolitik | Christliche Initiative Romero e.V.

Moderation: Michael Marwede | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Engagement Global

WS 15 - Themenbereich: Nachhaltigkeit strategisch integrieren

Referenzrahmen Zukunft – die Fortschreibung der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Mit Abschluss des Fortschreibungsprozesses wird die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie zentrales Umsetzungsinstrument der SDGs und damit auch der wichtigste Referenzrahmen für eine Nachhaltige Entwicklung in unserem Land sein. Ihre Umsetzung

soll durch vier Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) begleitet werden. Was bedeutet die Novelle der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und welche Chancen bietet das neue Nachhaltigkeitsnetzwerk für die Zivilgesellschaft?
Diskussion mit:

- Sabine Gerhardt | RENN-Leitstelle | Rat für Nachhaltige Entwicklung
- Katrin Kowalczyk | Abteilung Grundsatzangelegenheiten der Umwelt-, Bau- und Stadtentwicklungspolitik im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Katrin Nolting | Zukunftsfähiges Thüringen | Träger RENN Mitte
- Dr. Klaus Reuter | Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. | Träger RENN West

Moderation: Thomas Kubendorff | Landrat a.D.

WS 16 - Themenbereich: Nachhaltigkeit strategisch integrieren

Suffizienz als Politikstrategie: Wie Kommunen Bedingungen gestalten, Impulse und Anreize setzen können

Lebendige Innenstadt statt Bauen auf der grünen Wiese, weniger Energieverbrauch, weniger Autofahrten und damit weniger Stau und Lärm: Für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort ist Suffizienz ein zentraler Baustein. In diesem Workshop wollen wir - ausgehend von guten Beispielen - Erfolgsfaktoren und Hindernisse für kommunale Suffizienzpolitik identifizieren. Wir bieten Raum für offene Fragen und einen zielgerichteten Erfahrungsaustausch.

Diskussion mit:

- Dr. Corinna Vosse | Akademie für Suffizienz
- Christine Wenzl | Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) | Berlin

WS 17 - Themenbereich: Klimaschutz

Smart Mobility - die Mobilitätswende vor Ort gestalten

Die Alternative zum Besitzen und Nutzen eines Pkw ist nicht eine andere Mobilitätsform allein, sondern das ineinandergreifende Gesamtangebot von Mobilitätsdienstleistungen. Hierbei spielen technische Verknüpfungen (Zugang, Information, Abrechnung) aber auch die Verbindung mit regenerativer Energieversorgung eine wichtige Rolle. Theoretischer Überblick und Praxisbeispiele vermitteln Anregungen für die lokale Arbeit.

- Intelligente Vernetzung der Verkehrsangebote in Städten | Stefan Wolter | TRC Transportation Research and Consulting GmbH | Essen
- Vernetzte Verkehrsträger, Chancen und Herausforderungen für den Mobilitätsverbund | Michael Zyweck | Verkehrsverbund Rhein-Ruhr | Gelsenkirchen
- polygo – elektromobiles, multimodales eTicketing in der Region Stuttgart | Alexander Krautz | Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH | Stuttgart

Moderation: Ralf Elsässer | CivixX

WS 18 - Forum kommunale Entwicklungspolitik

Flucht und Kommunale Entwicklungspolitik

Wie können die Themen Flucht und kommunale Entwicklungspolitik zusammengedacht werden? Wie kann eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Geflüchteten, der entwicklungspolitisch engagierten Zivilgesellschaft und der Kommunalverwaltung initiiert und gestaltet werden? Der Workshop bietet Ansätze und erste Erfahrung.

Gesprächspartner:

- Johanna Pulheim | Internationale Angelegenheiten | Stadt Köln
- Kevin Ndeme Nguba Matuke | MiGlobe

Moderation: Kevin Borchers | Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Engagement Global

WS 19 - Themenbereich: Stadtentwicklung

Der Friedhof lebt!

Dieser Workshop entfällt wegen zu geringer Beteiligung.

Das *Planspiel „Islands“* muss wegen Erkrankung des Referenten leider entfallen.

13:30 Uhr

Mittagsimbiss mit Markt der Möglichkeiten

14:30 Uhr

Abschlussplenum

- Visualisierung der Schlaglichter des Kongresses
- Noch in diesem Leben! Woher nehmen wir immer wieder die Motivation? | Richard Häusler | Geschäftsführer | stratum GmbH
- Ausblick auf den nächsten Kongress in Göttingen, Niedersachsen

16:00 Uhr

Ende des Kongresses

16:15 Uhr

Exkursionen - Treffpunkt für alle Exkursionen am Rathauseingang

Exkursion 1: Der Phönix-See Dortmund – ein Beispiel für gelungenen Strukturwandel

In Dortmund ist Strukturwandel hautnah erlebbar: So zum Beispiel am PHOENIX See in Dortmund-Hörde - eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands. Wo vor wenigen Jahren noch ein Stahlwerk der ThyssenKrupp AG (vormals Hoesch) stand, findet man heute auf insgesamt rd. 100 Hektar Entwicklungsfläche ein neues, attraktives Naherholungsgebiet mit angrenzenden Flächen für Wohnen und diverse Dienstleistungen. Lassen Sie sich die Geschichte erzählen und sehen Sie selbst.

Exkursion 2: Alternativer Stadtrundgang - Ein Streifzug durch das Dortmunder Unionviertel

Siehe Alternativer Stadtrundgang am 26.10.,
Treffpunkt: Rathauseingang

Exkursion 3: Dortmund blickt Nordwärts – Ein Projekt zur Harmonisierung der Lebensqualität in der Gesamtstadt

Der Dortmunder Norden birgt bislang ungenutzte, vor allem aber ungeahnte Entwicklungspotentiale! Mit dem Projekt „Nordwärts“ wird der Blick der Stadtgesellschaft ganz bewusst auf alle nördlichen Stadtteile Dortmunds gelenkt. „Nordwärts“ ist ein Zehn-Jahres-Projekt, das die Wirtschaft und die allgemeine Lebensqualität der Menschen in den Mittelpunkt stellt: der Norden der Stadt als zukünftiges Innovationslabor.